swisstennis

„Where tennis is going…“

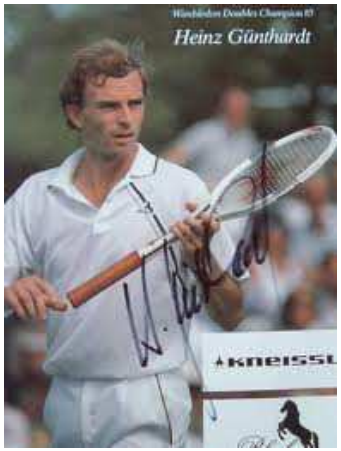
Informationen aus dem Spitzensport

Präsentation ATV-Generalversammlung vom 17.01.2014

Mark Brunner Zentralvorstand Swiss Tennis

swisstennis

Wie war es in der Vergangenheit?



swisstennis

Wie lautet der Status Quo?

swisstennis

Wie sieht die Zukunft aus? (1/2)

Tennis suisse: demain, un désert?

«Si on arrête Roger et moi, il n'y a plus personne. Un désert. Ça va être

Nach der Blütezeit droht eine Leere

Roger Federer und Stanislas Wawrinka sind für das Schweizer Tennis starke Aushängeschilder. Nachfolger stehen allerdings noch nicht bereit. Ein Hoffnungsträger ist Henri Laaksonen. Denn Federer sagt: «Er kann nach vorne kommen.»

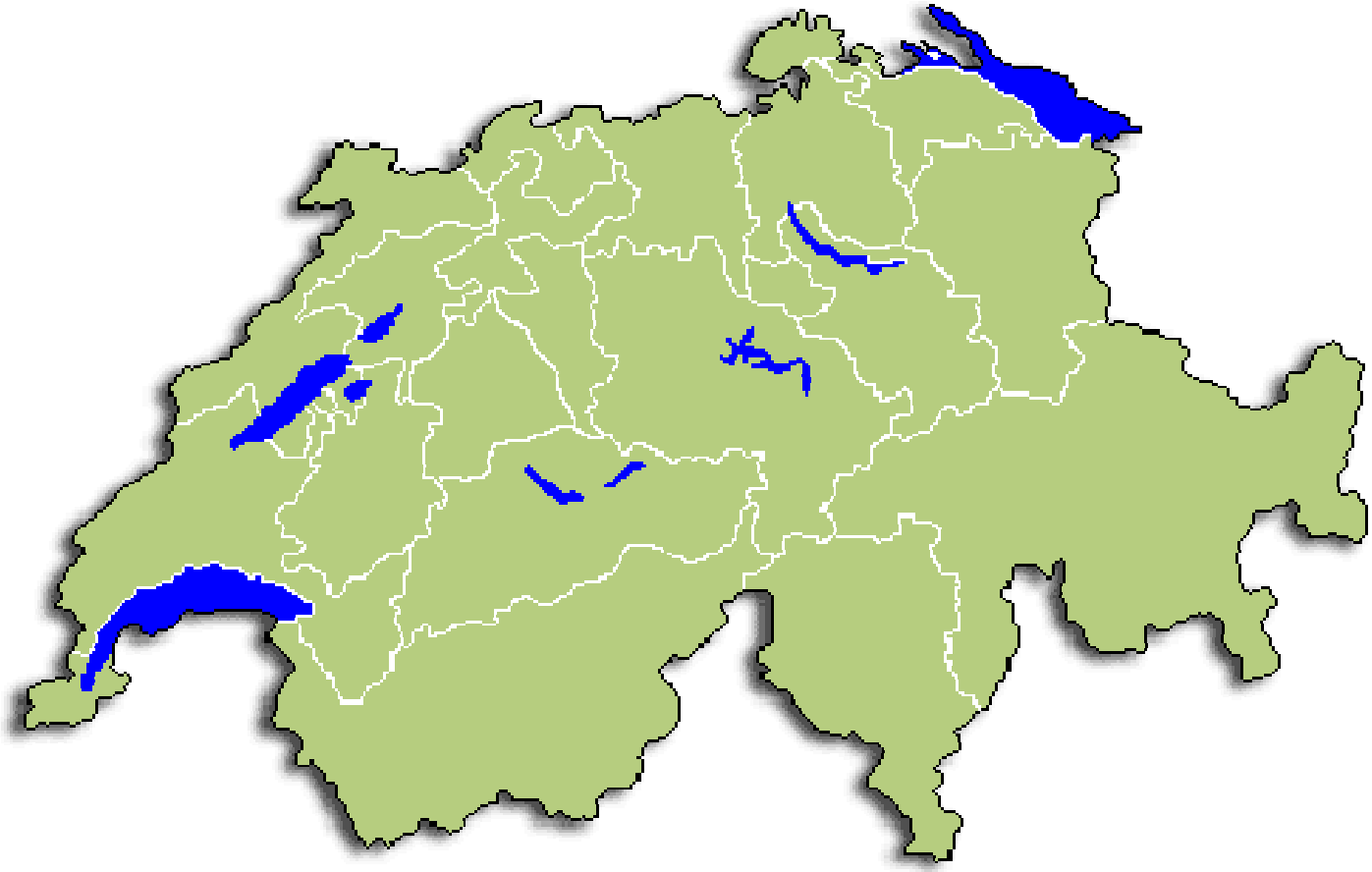
swisstennis

Wie sieht die Zukunft aus? (2/2)

Swiss Juniors U18 best efforts in 2013
Belinda Bencic gewinnt den Titel in Roland Garros bei den Junioren
Belinda Bencic gewinnt den Wimbledon Titel bei den Junioren
Belinda Bencic ist mit 16 Jahren die Nummer 1 in der Juniorenweltrangliste
Karin Kennel wird Vize-Europameisterin in Klosters U18
Karin Kennel ist Top 10 in der Juniorenweltrangliste
Jil Teichmann und Chiara Grimm gewinnen die Team-Europameisterschaften
Schweizer Junioren gewinnen 9 internationale U18 Titel
Schweizer Junioren gewinnen 6 internationale U16 Titel

Grösste Teil der Erfolge durch Girls, Breite bei den Jungs viel ausgeprägter

Der harte Weg zum Erfolg



Der harte Weg zum Erfolg (2)

Der harte Weg zum Erfolg (3)

Sponsors Diners Club International Schroders Private Banking SWICA

Der harte Weg zum Erfolg: Facts

«Good to know»
Nach drei Jahren auf Tour müssen die Top 300 (WTA) / Top 500 (ATP) erreicht sein
Rund 50% der Top 100 Spieler sind grösser als 185cm
39% der Top 100 Spielerinnen haben mit 16 Jahren den Sprung von den Top 500 in die Top 100 geschafft
79% der Top 100 Spieler waren in der ITF (U18) Rangliste Top 50

Der harte Weg zum Erfolg: Facts (2)

«Good to know»
Viertelfinale Roland Garros Junioren → 50% Chancen auf Top 100 (ATP / WTA)
Alle Schweizer Damen in den Top 100 der letzten 20 Jahre waren mindestens Finalisten der CH-Meisterschaften U14 und/oder U12.
Alle Schweizer Herren in den Top 100 der letzten 20 Jahren waren mindestens Finalist der CH-Meisterschaften U18 und/oder U16 (Ausnahme George Bastl)
Einstieg zum Profi wird schwieriger (Durchschnittsalter in Top 100 steigt stetig an)
Die Grundausbildung beginnt immer früher und dauert immer länger an

Der harte Weg zum Erfolg: Facts (3)

Age coming into Top 100		
ATP	1996	2009
	20.8 →	22.3
WTA	1990	2009
	17.9 →	21.6

Tendenz

Tendenz

Der harte Weg zum Erfolg: Facts (4)

Average Age of Top 100		
ATP	1973-1996	2009
	24.8 →	26.7
WTA	1990	2009
	22.5 →	24.3

Tendenz

Tendenz

swisstennis

Unsere beste Männer-Nachwuchshoffnung im Vergleich

Alter / Ranking	Nadal	Federer	Baghda-tis	Söder-ling	Mel-zer	Chiudinelli	Laakso-nen
16 J	592	803	1181	---	---	---	**1414**
17 J	72	679	1311	684	1221	---	**1395**
18 J	47	104	377	231	1070	906	**1195**
19 J	2	40	225	100	437	392	**588**
20 J	2	13	88	39	260	303	**291**
Aktuell	1	6	87	Verletzt	27	174	**~ 250**

„Viele Wege führen nach Rom"

swisstennis

Unsere beste CH-Spielerin im Quervergleich

Alter / Ranking	Hingis	Clisters	Serena Williams	Schiavone	Li Na	Shara-pova	Vögele
16 J	1	47	99	945	---	32	**920**
17 J	1	18	20	496	363	4	**215**
18 J	2	5	4	295	134	4	**130**
19 J	1	4	6	184	303	2	**76**
20 J	1	2	6	80	277	5	**127**
aktuell	Rück-tritt	Rück-tritt	1	39	3	4	**~50**

„Viele Wege führen nach Rom"

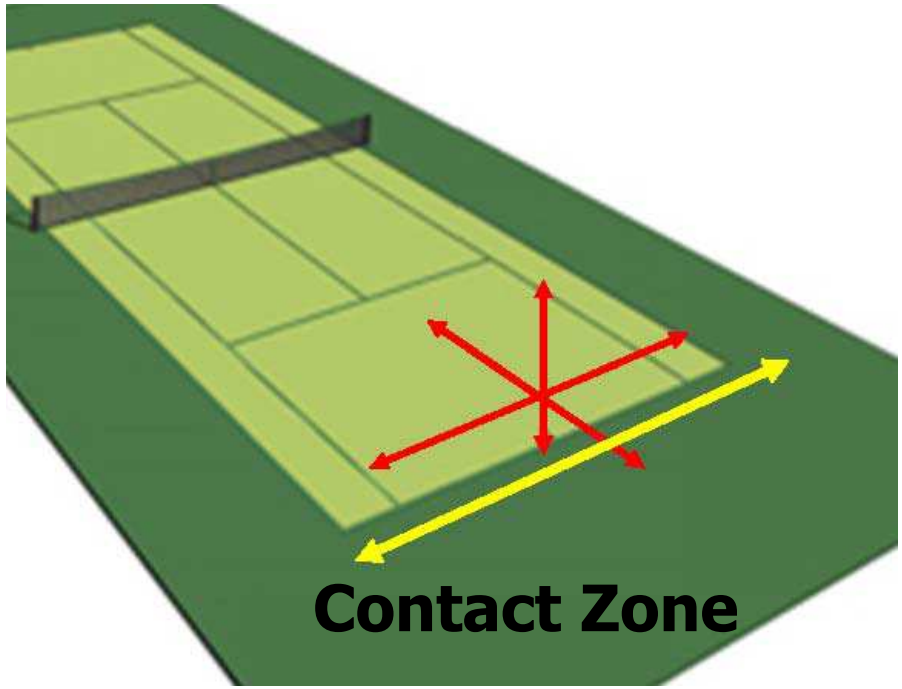
Entwicklung in den letzten 5-10 Jahren: Generell

Generell enorme Entwicklungen:

- Taktisch
- Technisch
- Physisch
- Psychisch

- Tennissport ist noch athletischer geworden
  → Kraft, Explosivität
- In allen Bereichen geht alles sehr schnell → Wenig Zeit zum überlegen
- Material hat sich ebenfalls entwickelt (Präzision, Geschwindigkeit, etc.)

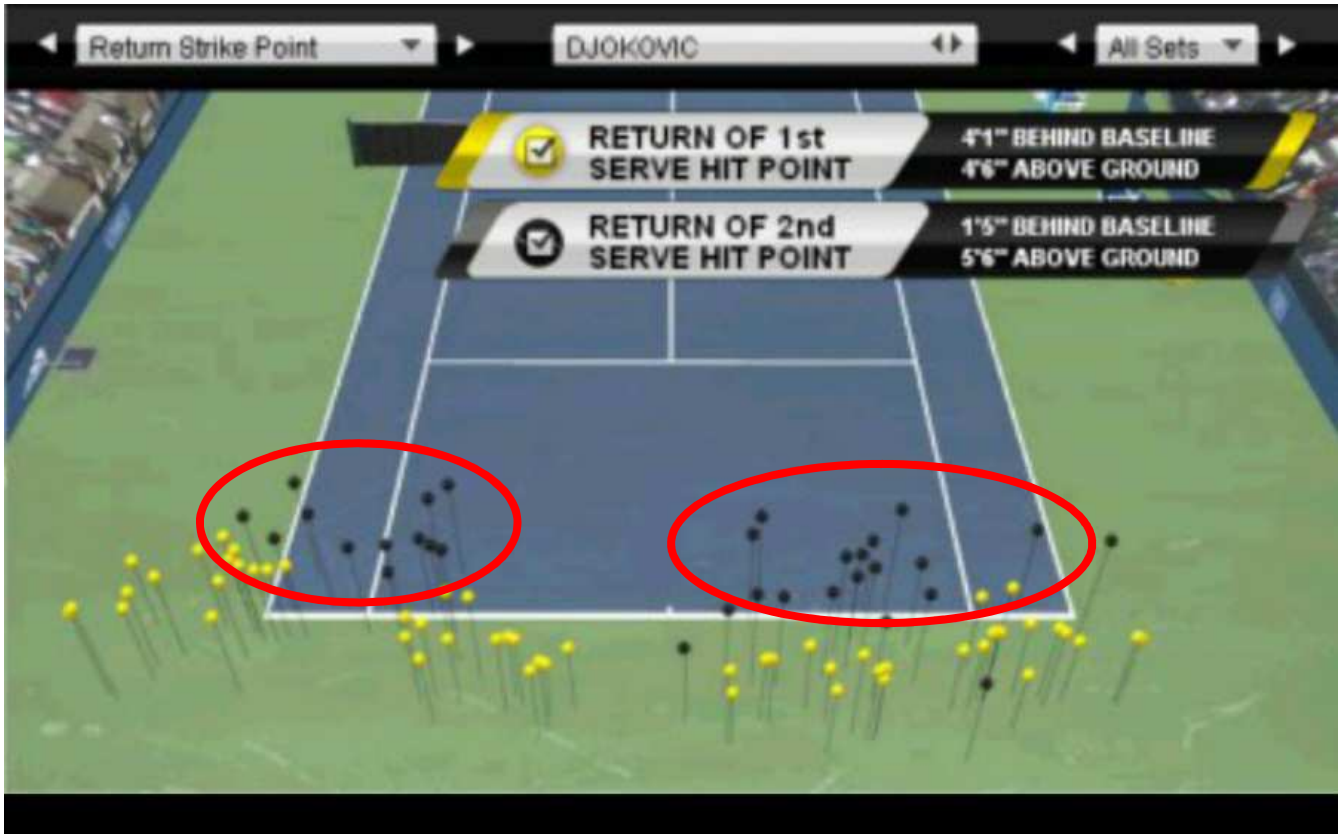
Entwicklung in den letzten 5-10 Jahren: Grundposition



- Plätze sind langsamer geworden
- Viel schwerer ans Netz zu gehen
- Grundschläge bei allen solid
- **Grundstein: VH und RH**
- **Nahe an der Linie stehen**
- Druck machen
- Winkel verkürzen

Entwicklung in den letzten 5-10 Jahren: Return

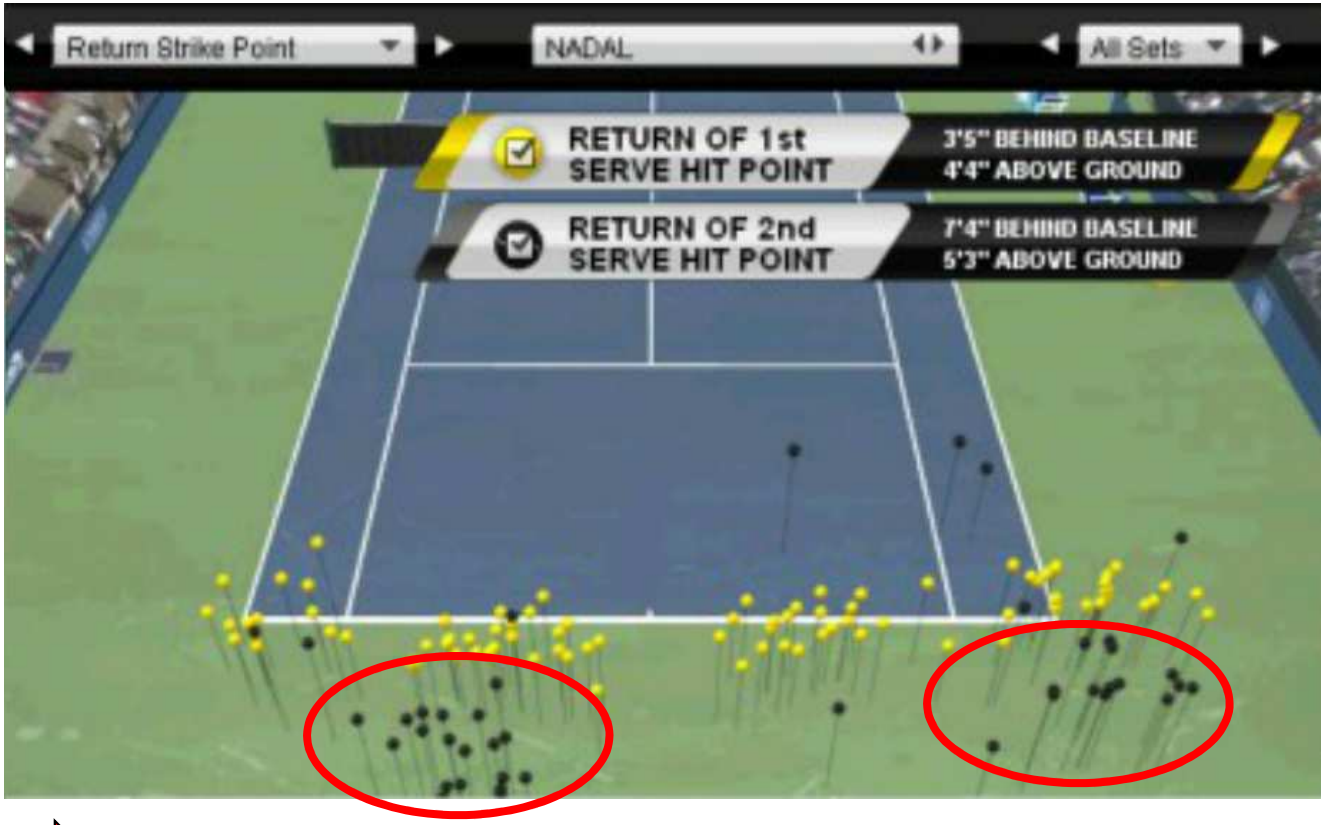
Returnstatistik Djokovic (Standort bei Return): US Open Final 2011 gegen Nadal



Nole steht beim Return des zweiten Service viel weiter vorne

Entwicklung in den letzten 5-10 Jahren: Return

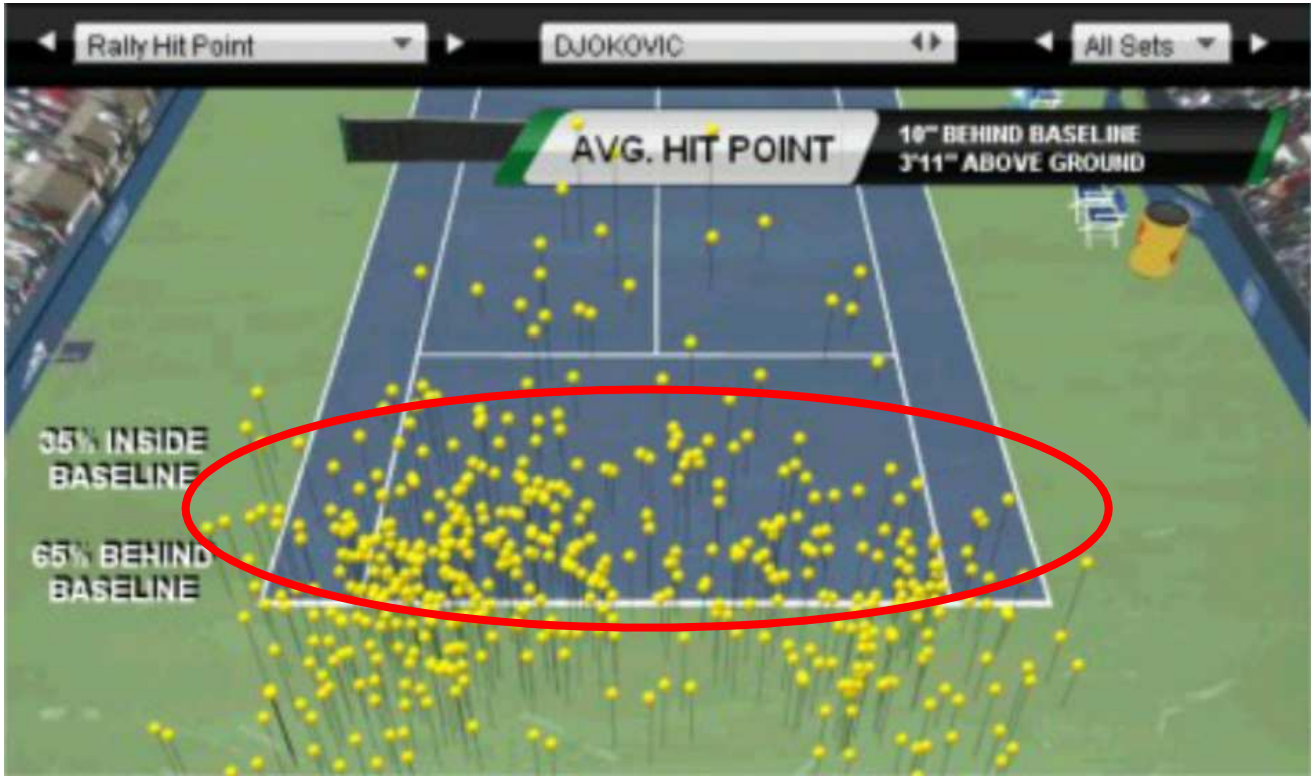
Returnstatistik Nadal (Standort bei Return): US Open Final 2011 gegen Djokovic



Rafa steht beim Return des zweiten Service viel weiter hinten

Entwicklung in den letzten 5-10 Jahren: Rallies

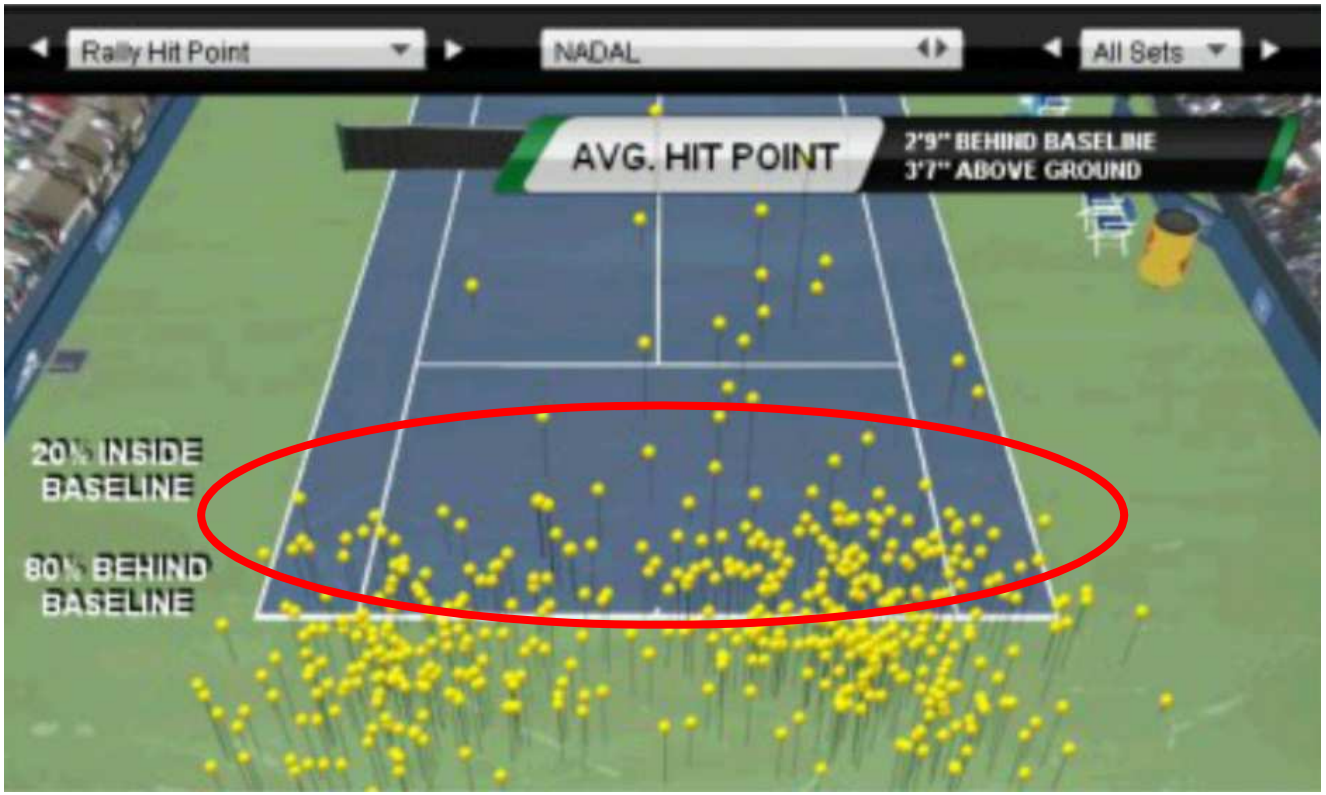
Rallystatistik Djokovic (Standort während Ballwechsel): US Open Final 2011 gegen Nadal



Nole steht bei 35 % seiner Schläge innerhalb Baseline

Entwicklung in den letzten 5-10 Jahren: Rallies

Rallystatistik Nadal (Standort während Ballwechsel): US Open Final 2011 gegen Djokovic



Rafa steht bei 20 % seiner Schläge innerhalb Baseline

Entwicklung in den letzten 5-10 Jahren: Aufschlag

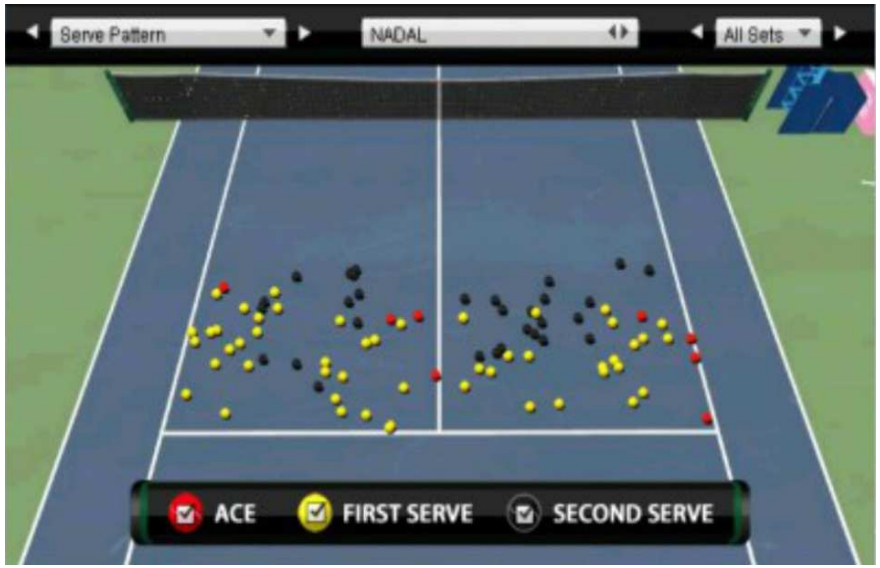
Aufschlagstatistik US Open Final 2011: Djokovic - Nadal

Service-Statistik Nole

- Nole mit mehr Service auf die Rückhand von Rafa (insbes. zweite Service)

Service-Statistik Rafa

- Rafa mit 7 Assen auf der Vorhandseite von Nole (Überraschungseffekt)



- Alle Aufschlagsvarianten müssen beherrscht werden → Varieren sehr wichtig
- Bei beiden Spielern sind die zweiten Aufschläge klar kürzer als die Ersten !

Grösste Unterschiede: Damen-/Herrentennis (generell)

Girls / Frauen

- Weniger «kompetitiv»
- In der Regel disziplinierter (arbeiten zielbewusster)
- Girls «früher reif» (U14 Girls spielen schneller U18 Turniere)
- Frauen spielen generell viel flächer, ihr Tennis besteht grundsätzlich aus VH/RH
- 50 % der Volleys sind «Topspin Volleys»

Boys / Herren

- Kompetitiver, wollen sich messen
- Viel «spielerischer», bessere koordinative Fähigkeiten
- Ganze Entwicklung geht viel länger, spielen vielseitiger und brauchen mehr Zeit
- Konkurrenz bei Jungs generell klar grösser
- Spielen mehr mit Winkel, varieren mehr

Was will Swiss Tennis erreichen?

Vision

Das Schweizer Davis- & Fed Cup Team spielt in den Weltgruppen konstant mit und hat reelle Chancen auf eine Viertelfinalteilnahme.

Auch ab 2016 haben Schweizer SpielerInnen reelle Chancen auf eine Medaille an den Olympischen Spielen.

Mission

Die Abteilung Spitzensport versucht sicherzustellen, dass alle 8 Jahre bei den Boys und Girls je 1 Top 50 und/oder je 2 Top 100 SpielerInnen «produziert» werden (ATP/WTA)

Meilensteine 2016

- **2 SpielerInnen Top 20 ITF**
- **2 SpielerInnen Top 100 ATP/WTA**
- **1 SpielerInnen Top 50 ATP/WTA**

Meilensteine 2020

- **4 SpielerInnen Top 20 ITF**
- **4 SpielerInnen Top 100 ATP/WTA**
- **2 SpielerInnen Top 50 ATP/WTA**

Der Weg zum Ziel:
- Die Mindestanforderungen an den Spitzensport

Ein «Muss» für jede/n Spitzensportler/In
Spitzensport als Beruf (harte Arbeit) bzw. Berufung (Passion)
Spitzensport kostet viel Geld
Spitzensport braucht einen gesunden Körper
Spitzensport braucht das „commitment" der ganzen Familie
Spitzensport braucht Konstanz und Vertrauen in die Trainer
Spitzensport als Lebensschule und Lebenseinstellung

Der Weg zum Ziel:
- Die Grundlagen der täglichen Arbeit

Individualisiertes Training auf der Basis der fünf Grunddimensionen und gewissen Leitplanken

23 (B N1, G N1)	Technik/Taktik	Kondition	Psyche	Planung	Umfeld
18 (B N3-N1, G N2–N1)	Technik/Taktik	Kondition	Psyche	Planung	Umfeld
14 (B R2-N4, G R1-N3)	Technik/Taktik	Kondition	Psyche	Planung	Umfeld
10 (B R5, G R4)	Technik/Taktik	Kondition	Psyche	Planung	Umfeld
5					

Beschreibung der Altersgruppe, Zielvorgaben, Trainingsempfehlungen

. . . Und zum Schluss !

- Tennis ist nicht das Leben, man darf Tennis auch nicht mit dem Leben gleichsetzen.
- Es gibt sehr viele Dinge im Leben, die bedeutend wichtiger sind als Tennis. Man kann aber aus dem Tennis und aus dem Sport allgemein sehr viel für das Leben lernen.
- Wer Tennis spielt, weil es eine grossartige Sportart ist und dabei nie die richtige Perspektive aus den Augen verliert, der hat für sich persönlich bereits gewonnen.
- Fakt ist jedoch: Nur wer konsequent und hart von «Kind auf» an sich arbeitet hat eine kleine Chance im interntationalen Spitzentennis erfolgreich zu sein.